

Bergmann's
Theerschwefel-Seife
 bedeutend wirksamer als Theerseife vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei **Carl Fischer.**

Kinderwagen
 empfiehlt in großer Auswahl billigt
Louis Jenisch.

Ehr schnell kochende schmachtaste neue **Erbsen** à 10 1/2 M.
 " **Linzen** à 12 1/2 M. per 100 U.
 " **Bohnen** à 15 M.
 Schönste **Saatwicken** 100 U 8 1/2 M., grober **Saathafser** 100 U 6 1/2 M., gelbe **Saatersbisen** 100 U 12 1/2 M., große breite **Saatlinzen** 100 U 17 M. empfehle. Probefläche von 50 und 100 U stehen gegen Nachnahme stets zur sofortigen Versendung bereit.
D. Spiegel in Wertheim a. M.

Ungefähr 3 Viertel **Acker** beim Unholdenbaum setzt dem Verkauf aus. Wer? sagt die Redaktion.

Zur Feier des Geburtsfestes unseres geliebten Königs Karl.
 Zwischen rebumkränzten Höhen, Kennt ihr die gepries'ne Stadt? Württembergs geliebter König, Seine Residenz drin hat.
 Hört ihr dort am heut'gen Tag Glockenklang und Trommelschlag, Ueberall kann man heut sehen, Daß schwarz-rothe Banner wehen.
 In den Städten, in den Dörfern, Durch das ganze Schwabenland Tönet heut von allen Kirchen Feierlicher Glockenklang.

Tages-Begebenheiten.
Schur-Schlüchterwald. Eigentümliche Sterbefälle haben sich am Mittwoch voriger Woche auf der zwischen dem Schur- und Schlüchterwald gelegenen, der Markung Gengenlohe angehörenden sogenannten Bahnmühle ereignet. Der Besitzer der Mühle ist nämlich am genannten Tage Morgens 9 Uhr und seine mit ihm ca. 30 Jahre lang in kinderloser, glücklicher Ehe lebende Ehefrau am gleichen Tage, etwas vor 12 Uhr verschieden, so daß beide am Samstag Mittags 1 Uhr mit einander beerdigt wurden.
Stuttgart, 3. März. Gestern über die Mittagzeit hat eine elegant gekleidete Dame in mehreren Juwelenläden hier unter dem Vorwande, Schmuckgegenstände kaufen zu wollen, sich eingeführt und hat sich sodann achte Brillant-Dhrbehänge zur Auswahl vorlegen lassen. In einem dieser Läden hat sie sodann ein Brillant-Dhrbehäng in Werth von 325 M. gestohlen und mit großer Raffiniertheit und Gewandtheit dem betreffenden Juwelier ein falsches aber ähnliches Dhrbehäng in das Schächtelchen hineingelegt, was der Juwelier aber erst bemerkte, nachdem die betreffende Dame seinen Laden bereits verlassen hatte. Der Juwelier machte von diesem Vorfall bei der Fahndungspolizei Anzeige, worauf die Fahndungsmannschaft die geeigneten Nachforschungen anstellte und die fragliche Dame in einem Juwelierladen in der Girschstraße, woselbst sie ebenfalls wieder um Brillantschmuck handelte, ertappte und sofort festnahm. Bei der Visitation dieser Dame fand man bei derselben mehrere falsche Brillant-Dhrbehänge verschiedener Größe und zwei derselben in ihren Handschuhen, welche letztere sie an den Händen trug, verborgen. Zweifellos hatte dieselbe die falschen Brillanten zum Zwecke des Umtauschens gegen achte bei sich geführt. Das gestohlene Brillant-Dhrbehänge hat die Beschuldigte bei einem andern Juwelier zum Kauf angeboten, wo-

Es wird jede Woche bei mir Wäsche angenommen zum
Waschen & Bügeln
 billig Frau Schreiner Gang.

Friederike Gutenmann, Kömmel-
 aasse, empfiehlt sich im
Waschen & Bügeln.

Kartoffeln
 zur Saat, sowie zum Essen, liefern rotthe und weiße, unter Letztern eine etwas frühe Sorte aus Ungarn, für unsere Bodenart besonders geeignet, in jedem Quantum billigst
Diehl & Vetter
 in Göttingen.

Dienstmädchen-Gejuch.
 Ein Mädchen von 17-20 Jahr, welches auch Kenntnisse in der Landwirthschaft besitzt kann sofort eintreten bei **Strauß & Schwanen** in Hedelfingen. Ohne gute Zeugnisse, unnöthig sich zu melden, Behandlung und Lohn gut.

Einen schwarzen **Konfirmandenrock**, noch wie neu, hat zu verkaufen
F. Wögle.

Sehet nur, wie Jung und Alt Zu dem Gotteshaufe wallt, Und in Schwabens Kirchenhallen, Hört man Lobgesänge schallen.
 Unser vielgeliebter König Feiert heut sein Wiegenfest, Alles, was ihm unterthänig, Feit' es mit, das Freudenfest,
 Bete auch zum lieben Gott, Daß er wende alle Noth, Von dem theuren Landesvater, Segne ihn, des Volks Berather,
 Bete, Schwabenvolk, und stehe, Zu dem Herrn der ganzen Welt, Daß Er unsern lieben Fürsten

Eine noch ganz neue 6flügelige **spanische Wand,** sowie ein guterhaltenes **Kinderwägelchen** verkauft
Raminfeger Mayer.

F. König hat ihren **Gausantheil** in der Sebelgasse ernstlich feil und kann man täglich einen Kauf mit ihr abschließen.

Wegen Bauveränderung habe ich 80 Ztr. **Heu und Dehd** zu verkaufen.
Gottlieb Wittner.

6000 Mark werden gegen doppelte Pfandsicherheit zu 4 1/2 % aufzunehmen gesucht. Näheres durch die Redaktion.

Steinenberg.
Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei **Schneidermeister Kuhle.**

Geradstetten.
Ein Junge nimmt in die Lehre
Gottlob Schaal, Schmied.

Uns noch lang gesund erhält; Und am heutigen Freudentag, Ihn aufs neue segnen mag,
 Der ein Herz hat für die Armen Und der Noth hilft voll Erbarmen.
 Schwabenvolk thu dich versammeln Heut um deines Herrn Altar,
 Bringe mit vereinten Herzen Lob und Dank dem Schöpfer dar,
 Der uns voller Lieb und Gnad, Diesen guten König gab.
 Heil dem König alle Zeiten Doch Gott Dank und Preis in alle Ewigkeiten!
K. K.

selbst daselbe zur Hand gebracht wurde. Die Verdächtige ist die angeblliche Rosine Knoll, Ingenieurs-Ghefrau aus Leptitz.
Heidenheim, 1. März. Neben den falschen Markstücken kursiren nun in unserem Bezirk auch falsche Fünfsziger, die jedoch bei genauer Betrachtung leicht von den ächten zu unterscheiden sind. Die Zahl 50 auf der Vorderseite ist etwas größer, die Buchstaben der Umschrift sind plump und undeutlich ausgeführt, die Punkte am Rande sind größer und daher sind es auch viel weniger als am Rande der ächten. Der Rand selbst ist ganz schlecht gefertigt und das Wappen auf der andern Seite ist schlecht ausgeführt. In neuerer Zeit kommt es auch vor, daß man in Fünfszigerrollen Zehnerstücke mit gefälschtem Rande vorfindet.

In verschiedenen Blättern findet sich eine Notiz über eine Reise des Guiondampfers „Alaska“, in welcher hervorgehoben wird, daß derselbe die Reise von Liverpool nach Newyork und zurück in 21 Tagen 3 Stunden incl. Aufenthalt in Newyork gemacht habe. Wenn dies als eine bedeutende Leistung hervorzuheben werden soll, so ist dazu zu bemerken, daß der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Elbe“ meistens seine Rundreise von Bremen nach Newyork und zurück incl. Aufenthalt für Leichen und Läden und zweimaligen Anlegens in Southampton in rund 24 Tagen macht, was also unter Berücksichtigung der größeren Entfernung mindestens eben so günstig ist. Dagegen hat die „Verra“, ebenfalls ein Nordd. Lloyd-Dampfer, die „Alaska“ entschieden weit übertroffen. Dieselbe ging am 12. Oktober 8 Uhr Morgens von Bremerhaven ab und traf bereits am 4. November 1 Uhr Morgens, also nach nur 22 Tagen 17 Stunden, wieder auf der Weser ein, obgleich sie in dieser Zeit über 1100 Meilen mehr zurückgelegt hat als die Alaska.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S., Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 28. Donnerstag den 8. März 1883.

Bekanntmachungen. Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	3. März 1883.	Knopffabrik Schorndorf von J. Widmann in Schorndorf.	Josef Widmann, Kaufmann in Schorndorf.	Die Procura des Josef Widmann jr. ist erloschen. J. B.: A. Heigelin.

Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.
Bekanntmachung, betreffend die Anzeige pockenkranker Kühe.
 Nach der Ministerial-Verfügung vom 25. Februar 1875 S. 22 Reg.-Bl. S. 148 erhält jeder Viehbefitzer, welcher natürlich pockenkrante Kühe so zeitig zur Anzeige bringt, daß der Pockenstoff von denselben zur Impfung von Menschen mit Erfolg benützt werden kann, aus der Staatskasse eine Belohnung von **24 Mark.**

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die vorgeschriebene Bekanntmachung sofort zu vollziehen und für möglichste Verbreitung vorliegender Belehrung über die ursprünglichen Kuhpocken, welche im Regierungsblatt von 1838 S. 378-384 ausführlicher enthalten ist, unter den Rindviehbefizern zu sorgen.
 Den 5. März 1883.
 R. Oberamt.
Baum.

Diese Bestimmung ist in allen **Gemeinden**, in welchen Rindviehhaltung stattfindet, alljährlich im Monat April unter der Aufforderung an die **Viehbefitzer** in ortsüblicher Weise **bekannt zu machen**, sobald sie die natürlichen Pocken bei einer Kuh wahrnehmen, dieses dem Ortsvorsteher schleunigst anzuzeigen, welcher sofort unverweilt den Oberamtsarzt schriftlich hiervon in Kenntniß zu setzen hat.
 Die **ächten Kuhpocken** sind eine Ausschlagskrankheit, welche Allen nach ursprünglich nur an dem **Giter** und an den Fitzen der milchgebenden Kühe, besonders im Frühjahr vorkommt und häufig zugleich mit einem bedeutenden Wechsel in der Lebensweise der Thiere z. B. dem Uebergange derselben vom getrockneten Futter zum frischen, von der Stallfütterung zum Weidetrieb, von der Abgewöhnungszeit der Kälber, mit einem Transport der Kühe von einem Aufenthaltsort in den andern oder auf einen Viehmarkt und einem dabei weniger regelmäßig oder sparsam stattgehabten Ausmelken, auch Erhizen derselben zusammentritt. Jüngere Kühe, namentlich solche, welche noch nicht lange vorher das erste Kalb geworfen haben, scheinen der Krankheit häufiger unterworfen zu sein, als ältere. Die Pocken, welche von bössartigen, übertriebenden Geschwüren wohl zu unterscheiden sind, enthalten eine geruchlose Flüssigkeit und kündigen sich durch ein anfangs nicht bedeutendes Heißwerden und Anschwellen des Euters und der Striche und durch ein leichteres Empfindlichwerden dieser letzteren beim Melken an. In den ersten Tagen bilden sich Knötchen unter der Oberhaut von der Größe einer Linse, bis zu der einer gewöhnlichen runden Bohne und am 2. oder 3. Tag nach ihrem Erscheinen verwandeln sie sich in die eigentlichen mit einer in der Regel geruchlosen Lymphe erfüllten Pocken, welche vom Mittelpunkt an gegen den Rand hin in den meisten Fällen bläulichweiß, am Rand aber selbst blauröthlich oder auch röthlichgelb aussehend, in den nächsten Tagen aber an Größe zunehmen und häufig den Umfang eines 5-Pfennigstückes erreichen.

Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.
 Zur Ergänzung des Straßenbaumsatzes wird hiemit angeordnet, daß bei der nächsten zulässigen Witterung der Baumfuß durch Pflanzung von gehörig erkrankten, am Stamme wenigstens 3 Centimeter (1 Zoll) dicken und 2 Meter (7 Fuß) hohen Bäumen ausgeführt wird. Auf gutem, tiefgründigem und tief bearbeiteten Boden genügen kleinere Baumgruben von mindestens 1 Meter im Durchmesser und 60 Centimeter Tiefe.
 Die Bäume sind in Entfernungen von 2,8 Meter (10 Fuß) vom Straßenrand und von 10,3 Meter (36 Fuß) unter sich zu setzen, mit Dornen zu verwahren und mit starken Stüdeln zu versehen. Außerdem sind die Bäume übers Kreuz zu setzen, dergestalt, daß diejenigen Bäume, die auf der einen Seite der Straße gesetzt werden, gerade gegenüber der Mitte des zwischen zwei Bäumen auf der andern Seite der Straße befindlichen Zwischenraumes von 10,3 Meter (36 Fuß) zu stehen kommen.
 Die auf die Straße überhängenden Aeste und Zweige sind in der Art einzukürzen, daß über dem Nebenweg, am Rand der Straße, eine lichte Höhe von 2,3 Meter (8 Fuß) für den Fußwandel und 85 Centimeter (3 Fuß) vom Straßenrande einwärts der Straße, eine Höhe von 4 Meter (14 Fuß) für den Wagenverkehr frei bleibt, und zwar ist die Auslichtung der Bäume von jenen 2,3 Meter bis zu diesen 4 Meter in schräger Richtung auszuführen.
 Den 5. März 1883.
 R. Oberamt.
Baum.

Schorndorf.
 Die unter dem Vieh des Bauern Karl Krauter und des Bauern Georg Aupperle in Asperglen, (Schornd. Anz. Nr. 18), des Bierbrauereibesizers Wilh. Link in Engelberg (Schorndorfer Anz. Nr. 23) und des David Maier in Haubersbronn (Schornd. Anz. Nr. 23) ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.
 Den 3. März 1883.
 R. Oberamt.
Baum.

Schorndorf.

Die Herren Verwaltungsaquire

werden aufgefordert, spätestens bis 26. März d. J. hieher anzuzeigen...

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden unter Hinweisung auf die Wegordnung vom 3. Oktober 1808 (Reg.-Bl. 1809 S. 19) an die Verbindlichkeiten der Gemeinden...

wobei das Wasser wenigstens 1 Schuh unter dem Fundament der Chaussée steht.

Das Oberamt versteht sich zu den Ortsvorstehern, daß sie ihren diesfälligen Verpflichtungen in gehöriger Weise nachkommen.

Schorndorf.

An die Gemeinde- und Stiftungsräthe, Ortsarmen- und Ortsschulbehörden des Bezirks.

Dieselben werden veranlaßt, die Neuwahlen derjenigen öffentlichen Rechner, deren Dienstzeit am 1. April l. J. zu Ende geht...

Bezüglich derjenigen Rechner, deren Dienstzeit am 1. Juli d. J. abläuft, ist es, um diese Dienstzeit mit dem veränderten Rechnungstermin in Einklang zu bringen...

Revier Adelberg. Stochholz-Verkauf.

An Samstag den 10. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr aus dem Staatswald Aspenwald...

Revier Flochingen.

Reis-Verkauf.

Am Montag den 12. März Vormittags 11 Uhr in der Rose in Büchenbronn werden aus dem Staatswald...

Revier Hohengehren.

Stamm-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 14. März aus dem Staatswald Eingemachter Wald: 135 Stück Nadelholz...

Notariats-Bezirk Winterbach. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche, welche in nachfolgenden Verlassenschafts-Fällen Verichtigung finden sollen, wollen bis 19. I. Mts. angemeldet werden.

Winterbach.

Herr Euno Kern, Schultheiß und Verwaltungsaquire, Event.-Theil. Eardt, Joh. Georg, Wgr., Real-Abth. Lenz, Christian, Wm., Catharina Margarethe geb. Eberle, Real-Abth. Asperglen. Bürger, Gottlob, Anwalts Chefr. in Krehwinkel, Real- und Event.-Theil. Gebjald. Wolf, Carl, Webers Wm., Real-Abth. Schanbacher, Tobias, Wittwer, Real-Abth. Gegenlohe. Specht, Friedrich, Bachmüllers Eheleute, Real-Abthlg. Vorderweishuch. Heckel, Michael, lediger Bauer in Streich, Real-Abthlg. Weiler. Kolb, Immanuel, Gemeinderaths Ehefrau, Event.-Theilg.

Bühlbronn. Liegenschafts-Verkauf.

Infolge Beschlusses der Gläubigerschaft vom heutigen bringe ich am Freitag den 9. März l. J. Vormittags 11 Uhr, die gesammte zur Konkursmasse des Nachlasses des weidb. Jakob Friedrich Kurz, gem. Bauers hier gehörige in No. 18 und 20 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft...

Concurs-Verwalter: Amtsnotar Speidel.

Ein Land am Schlichter Weg hat zu verpachten Schauler.

Erledigte Straßenwärters-Stelle.

An der Staatsstraße von Schorndorf nach Gmünd ist der auf Markung Unter- und Ober-Urbach gelegene Wärtersdistrikt No. 18 neu zu besetzen.

Bewerber haben ihre schriftlichen Gesuche, welchen ein gemeinderäthliches Familien-, Vermögens- und Prädikats-Zeugniß, Militärpaß und Führungsattest anzuschließen ist, der unterzeichneten Stelle innerhalb 10 Tagen einzureichen.

Gmünd, den 5. März 1883. R. Straßenbau-Inspektion. Raß.

Schorndorf. Brandsteuer-Einzug.

Montag den 12. d. J. wird die pro 1. Januar 1883 verfallene Brandsteuer auf dem Rathhause eingezogen. Der Betrag ist derselbe, wie voriges Jahr und im Steuerbüchle zu ersehen. Steuerannahmerei.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach benannten Personen sind binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsbehörden geltend zu machen unter Vorlegung der Beweismittel, wenn solche in den Theilungen berücksichtigt werden sollen.

Den 6. März 1883. R. Amtsnotariat. Weinland.

Grünbach. Wacker, Philipp, Weingärtner. Schible, Gottliebs Wittwe. Jäger, Abraham Friedr., Weing. Hohengehren. Bäder, Michaels Ehefrau. Kiesel, Johannes, Weber. Schnaitz. Wöllhaf, Abrahams Wittwe. Stitz, Joh. Gottliebs Wittwe.

Schorndorf. Mk. 1500 hat im Auftrag gegen doppelte Sicherheit auszuleihen A. F. Widmann.

Fahrritz-Verkauf.

Samstag den 10. März Morgens 8 1/2 Uhr werden im Polizei-Wachlokal im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft: 1 Kleiderkasten, 1 kleineres Kästle, 1 tannene Commode, 1 Nähstischle, 1 Nachttischle, 1 Nachtkuhl, 3 Eessel, 1 Standuhr, 1 Spiegel und 4 Porträts, wozu einladet Schorndorf, den 7. März 1883. Gerichtsvollzieher Ziegele.

Beutelsbach. Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindegwald Rain werden am nächsten Samstag den 10. d. Mts. Mittags 1 Uhr verkauft: 20 Eichen mit 15,09 Fm. 3 Fichten mit 2,34 Fm. Zusammenkunft im Schlag. Den 5. März 1883. Schultheiß Schlör.

Volks-Verein.

Donnerstag Abend im Waldhorn.

Schorndorf. Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater Schullehrer Hiller nach schwerem Leiden durch den Tod erlöst wurde. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe: Kanne Hiller geb. Klippmann mit ihrem einzigen Kinde Hermine. Beerdigung Donnerstag den 8. März Nachmittags 2 Uhr.

Waschen & Bügeln billig.

Es wird jede Woche bei mir Wasche angenommen zum billigen Preise. Frau Schreiner Haug. Eine noch ganz neue 6flügelche spanische Wand, sowie ein gut erhaltenes Rinderwägel verkauft Raminfeger Mayer.

Schnaitz. Einen Lehrling sucht Küfer Vollmer.

Überurbach. Eine noch sehr gut erhaltene, schön nähende Nähmaschine, Wehler und Wilson, verkauft billig Schloffer Lebzelter.

Wählerversammlung in Gmünd.

Auf Veranstaltung des Landes-Comitees der Volkspartei hält der Volksverein von Schwäbisch Gmünd nächsten Sonntag den 11. März Nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum Rad daselbst eine Wählerversammlung, zu welcher er sämtliche Wähler des X. Wahlkreises und der angrenzenden Bezirke freundlich einladet.

Die Erklärung in der letzten No. dieses Blattes läßt nichts zu wünschen übrig, als am Schluß die Namensunterchriften, welche wegzulassen die Herren „Theilnehmer“ klug genug waren.

Die Erklärung

in der letzten No. dieses Blattes läßt nichts zu wünschen übrig, als am Schluß die Namensunterchriften, welche wegzulassen die Herren „Theilnehmer“ klug genug waren.

Plüderhausen. Ein schönes Baumgüttele in der

Reihhalbe verkauft. Wer? fragt die Redaktion.

Dekonom Haag vom Aichenbachhof, Station Plüderhausen, hat einen einjährigen sprunghfähigen reinen Simmenthaler Farren (Gelbbläh) zu verkaufen.

Fruchtpreise.

Table with columns for grain types (Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weichform, Weizen, Erbsen, Linsen) and prices.

Frankfurter Kursbericht vom 5. März 1883.

Table with columns for currency types (Staatspapiere, Pfandbriefe, Aechten Bahnhalsbänder) and prices.

Amerika.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwoch & Sonntags nach Amerika. Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger Stuttgart, oder dessen Agenten: Carl Peil, Schorndorf. Heiner, Chr. Bilsinger, Welzheim. Adolf Haedler, Gmünd. C. G. Brenninger, Rudersberg. B. Bilsinger, Lorch. Jman. Scheffel, Waiblingen.

Sorgfamen Müttern Aechten Bahnhalsbänder

als vorzüglichstes Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Per St. 1 M. in Schorndorf bei Rm. Carl Peil, Gmünd, Franz v. Auer, Wintterbach, Aug. Ringelbach.

DG. Pfeiderer, Metzger.

Confirmationsgesangbücher, Bathenbriefe

empfehl
3. **S. Guhrer**, Buchbinder.

Ein sommeriges **Logis** hat zu ver-
mieten
August Krämer.
Aufrechtstehenden **Hohenheimer Som-**
merwägen hat zu verkaufen
der **Obige**.

Formulare

zu polizeilichen Strafverfügungen,
2 und 4 Stück per Bogen,
sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Seine Königliche Majestät haben durch höchste
Entschliessung vom 5. d. Mts. die goldene Civilverdienst-Medaille
dem Stationsmeister **Sch a a l** in Winterbach zu verleihen geruht.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 7. März. Zur Feier des Allerhöchsten
Geburtsfestes vereinigte sich gestern Abend eine größere Gesellschaft
von hier im Gasthof zum Lamm in Grumbach. Die während
des Festessens von Oberamtman **Baun** und Oberförster **Knorr**
ausgebrachten Toaste auf Seine Majestät den König und Ihre
Majestät die Königin fanden lebhafteste und begeisterte Aufnahme.

Stuttgart, 2. März. Welche Unannehmlichkeiten das
jetzige Zustellungsverfahren für unsere ohnedies stark in Anspruch
genommenen Briefträger mit sich bringt, hat der hiesige Postbote
Nidert zu seinem Schrecken an sich erfahren müssen. Derselbe
hatte einem hiesigen Frauenzimmer eine schöffengerichtliche Ladung
als Zeugin zu überbringen. Da dieselbe verreist war, stellte er
die Urkunde einem Gutsbesitzer zu, nachdem er vermuthlich schon
im Voraus darauf persönliche Uebergabe bemerkt hatte. Da das
Frauenzimmer im Termin nicht erschien — die Urkunde war ihr
gar nicht zugehakt worden — wurde sie in eine Strafe von 10
M. genommen, gegen welchen Ansat sie Berufung erhob, worauf
die unabsichtliche Fälschung **Nidert's** an den Tag kam. Trotzdem
hier Jedermann überzeugt war, die Sache werde, da eine Absicht
keinesfalls vorlag, mit einer kleinen Geldstrafe geahndet sein, wurde
der bedauernswerthe Mann zu einer Gefängnisstrafe von 1 Monat
verurtheilt.

Ludwigsburg, 5. März. Am kommenden 1. April fin-
det der Abmarsch des 1. Bataillons des 4. Inf.-Reg. Nr. 122
mit Regimentsstab und Regimentsmusik in die neue Garnisonsstadt
Heilbronn statt. Beim Regimentsstab befinden sich: Oberst von
Reinhardt, Hauptman Graf von Scheeler, Premierlieutenant Haag,
1. Adjutant, Oberstabsarzt Dr. von Höring, Zahlmeister Tränkle;
zum Bataillonsstab gehören: Major Bullinger, Sekondeleutnant
Finkh, 2. Adjutant, Assistenzarzt 1. Kl. Dr. Göller, Hauptmann
v. Schott, Fischer, Lerch, Freiherr v. Gemmingen-Hornberg, Kapell-
meister beim Regiment ist Widmann. Die Regimentsökonomie
siedelt am 1. und 2. April ebenfalls nach Heilbronn über. Zu
gleicher Zeit verläßt auch das Füsilierbataillon des 4. Reg. den
Hohenasperg, um die Arsenalkaserne zu beziehen. Hohenasperg
wird mit Ende dieses Monats aufhören, Garnison zu sein.

Stockach, 1. März. Ein am vergangenen Sonntag in
Peterzell versuchter Raubmord versetzt die ganze dortige Gegend
in große Aufregung. Am genannten Tage kam ein Arbeiter,
welcher dort Arbeit suchte und fand, in die dortige Wirthschaft
zum „Löwen“, zehrte hier den ganzen Nachmittag und verlangte
auch schließlich noch ein Nachtlager. Dies wurde ihm gewährt,
und als er endlich den Wunsch aussprach, zu Bette zu gehen,
begleitete ihn der Wirth selbst nach dem Gemach. Raum aber
dort angekommen, schob der Gast den Nachtriigel vor und stürzte
sich auf den Wirth, von dem er wußte, daß er eine ganz reflek-
tische Tageseinnahme in der Tasche hatte. Beim ersten Angriff
gelang es dem Letzteren, sich des Angreifers zu entledigen, aber
mit gezücktem Dolch stürzte sich dieser wieder auf ihn, es begann
ein wildes Ringen im Finstern (da der Strolch das Licht aus-
geblasen hatte), bei welchem eine Schwester des Wirths, die sich
in ihrer Kammer nebenan schon zur Ruhe begeben hatte, auf-
wachte, in die Wirthschaft hinunterstürzte und die noch anwesenden
Gäste zur Hilfe rief. Dieselben befreiten den wunderbar Weise
nicht verletzten Wirth aus der schrecklichen Lage und machten den
Räuber dingfest. Derselbe wurde an das Amtsgericht Willingen
eingeliefert.

Paris, 2. März. Eine Korrespondenz des Temps aus
Kairo vom 21. v. Mts. meldet: Bei dem Banket des Polizei-
präsidenten zu Ehren der englischen Behörden brachte nach den ge-
wöhnlichen Toasten der ägyptische Oberst **Pakry Bey** einen Toast
auf die Befreiung des Landes und auf den Tag aus, an welchem
die Fremden aus dem Lande geschwunden sein werden. Der Toast
rief eine große Störung hervor; der Polizeipräsident forderte **Pakry**
Bey auf, sich unverzüglich zu entfernen. Letzterer wurde in den
Straßen von einer zahlreichen Volksmenge beifällig begrüßt.

Verschiedenes.

Ein schrecklicher Vorgang ereignete sich am 28. Febr.
auf dem Bahnhof zu Kalscheuren. Ein Bonner Student, evang.
Theologe aus Herford, welcher sich in gemüthlicher Weise mit
dem Bahnhof-Inspektor daselbst eine Zeit lang unterhalten hatte,
sprang beim Herrannahen des 1/2 1 Uhr von Bonn nach Köln
abgehenden Schnellzuges plötzlich an die Schienen, warf sich auf
dieselben um im nächsten Augenblicke vom Zuge erfasst und größ-
lich zermalmt zu werden. Der Tod trat augenblicklich ein.

Ein Bild aus Rußland.) Die Wölfe, so lesen wir
in einem russischen Blatte, fallen im Kreise **Podolsk**, der ca. 60
Werst von Moskau liegt, nicht nur am hellen Tage über die in
den Dörfern frei umherlaufenden Thiere her, sondern greifen auch
Menschen an. So wollte eine Bäuerin mit ihrem Brustkinde
zu einem Verwandten in einem nur zwei Werst von **Podolsk**
entfernten Dorfe gehen. Vor einem Wäldchen, das sie zu passi-
ren hatte, überfielen sie drei Wölfe und warfen sie zu Boden.
Sie schütz mit ihrer Brust das Kind und schreit um Hilfe. Ein
Bauer hört den Ruf, eilt herbei und vertreibt die Wölfe. Die
Bäuerin kann jedoch nicht aufstehen, da die Wölfe ihr die Beine
vollständig zerfleischt haben. Der Bauer eilt mit dem Kind in
das Heimathsdorf der Unglücklichen, findet aber, als er mit an-
dern zurückgekehrt, nur abgenagte Gebeine und Kleiderfetzen der
Bäuerin. In kurzer Zeit haben die Wölfe zwei Förster, ein
Mädchen und einen Bauer zerrissen. Ferner wüthet nach dem
Bericht die Diphtheritis in dem genannten Kreise entsetzlich unter
den Kindern. Ärztliche Hilfe fehlt und die Bauern haben keine
Ahnung, wie sie die Krankheit behandeln sollen. Armut, Trunk-
sucht und mit ihnen der Diebstahl wachsen beständig und aus-
reichender polizeilicher Schutz fehlt; so sind die Bauern gezwungen,
selbst Maßregeln zu ergreifen, in denen sich eine furchtbare Bru-
talität spiegelt. Ein auf frischer That ertappter Dieb wurde
unlängst auf barbarische Weise verstümmelt und dann hilflos
auf die Landstraße geworfen. Einen andern zwang man, sich
hinzulegen und die Leute zermalnten ihm mit Nädern die Beine.
Weber die Regierung noch die Semstwo greifen ein. Und das
geschieht 60 Werst von Moskau.

Originelle Strafen für zänkische Ehegatten.
In oberchwäbischen Herrschaften war es in der „guten alten
Zeit“ nicht selten, daß zänkische Ehegatten, welche ihren Nachbarn
ein Aergerniß gaben, gemeinschaftlich in den Thurm gesperrt
wurden. Obendrein mußten sie sich mit einem Messer, einer
Gabel und einem Stuhl begnügen! Das war ein probates
Mittel! Gar häufig sah man Mann und Frau unmittelbar aus
dem Thurm ins Wirthshaus gehen, und hörte, wie sie bei einer
Flasche Wein oder einem Glase Bier die besten Vorzüge aus-
sprachen. Auch in Memmingen kam es noch vor 200 Jahren
gar häufig vor, daß in argem Unfrieden miteinander lebende
Ehegatten verurtheilt wurden, mit einem Böffel zu essen. Das
Rathhausarchiv enthält ein Dokument, indem es heißt: „Anno
MDCXXIV, den 13. Juli hat man zwei Eheleute, so übel mit
einander gelebt, in das Backhaus gethan und mit einem Böffel
essen lassen.“

Technikum Wittweida

in Sachsen, die älteste und deshalb besuchteste derartige
Fachschule beginnt Mitte April den Sommer-Kurs. Sie zer-
fällt a) in eine Maschinen-Ingenieur-Schule, zur Ausbildung
von Ingenieuren und Konstrukteuren für Maschinen- und Mühlen-
bau, von künftigen Fabrikanten aller Branchen, zu deren Betrieb-
maschinentechnische Kenntnisse nöthig sind; b) in eine Wertmei-
ster-Schule, zur Ausbildung von Zeichnern, Werkmeistern, Mon-
teuren für Maschinen- und Mühlenbau, sowie von künftigen
Besitzern kleiner mechanischer Werkstätten, Mühlen, Bauhofslo-
fereien u. c. Die jährliche Frequenz beträgt gegen 400 Schüler
aus allen Welttheilen. Programme erhält man jederzeit gratis
durch Direktor **A. Wetzel** in Wittweida in Sachsen. G.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelst. 1 M 15 S.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelst. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nr. 29.

Samstag den 10. März

1883.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Bekanntmachung,
betr. die Zurückstellung der im Jahre 1883 ins militärpflichtige
Alter eingetretenen zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten.
Nach §. 93, Ziff. 2 der Ersatzordnung haben sich die zum
einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, sofern sie nicht bereits
vorher zum aktiven Dienst eingetreten sind, beim Eintritt in das
militärpflichtige Alter bei der Ersatz-Kommission ihres Gesellungs-
ortes, d. h. bei der Ersatz-Kommission desjenigen Aushebungsbe-
zirks, in welchem sie sich zur Stammliste anzumelden haben,
(Ersatzordnung §. 23) schriftlich oder mündlich zu melden und
unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines ihre Zurückstellung
von der Aushebung zu beantragen.

Sie werden hierauf nach §. 93, Ziff. 3 der Ersatzordnung
durch die Ersatzkommission bis zum 1. Oktober ihres vierten
Militärpflichtjahres d. h. bis zum 1. Oktober desjenigen Kalen-
derjahres zurückgestellt, in welchem sie ihr 23. Lebensjahr vollenden.
Den 9. März 1883.

Der Civilvorstehende der Ersatzkommission:
Oberamtman Baun.

Schorndorf.
An die Gemeinde- und Stiftungsräthe, Ortsarmen-
behörden und die Herren Verwaltungsausschüsse des
Bezirks.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß
die Entwerfung der Stats für das Verwaltungsjahr 1883/84
sofort erfolgt und daß solche nach vorausgegangener Berathung
Seitens der betreffenden Kollegien mit der Beschlußnahme der
letzteren spätestens bis 1. Mai l. J. zur Prüfung und Geneh-
migung hieher vorgelegt werden.

Revier Adelberg.

Reis-Verkauf.

Am Montag den 12. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr

aus dem Staats-
wald Hundsbad
und Hauwiese: 40
Loofe herumliegen-
des Reis, worunter
viele Stängchen.
Zusammenkunft
im Hundsbad auf dem Brecher Fußweg.

Revier Adelberg. Stochholz-Verkauf.

Am Montag den 12. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr

aus dem Staats-
wald Binsenhau,
Altesthor u. Buch
25 Loofe Stochholz
im Boden. Zu-
sammenkunft im
Binsenhau.

15 Zentner Dehnd und 25 Liter Obstkeiser-Draunt- wein verkauft

Küfer **Guh.**

Revier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Montag den 12. März
aus Kenzen-
bühl 10 Fels-
balben zu 400
Wellengeschätz-
tes gemischtes
und Nadelrei-
sig, worunter zu
Stängeln taugliches Ma-
terial. Am 12 Uhr beim Oberamtsgrenz-
stod.

Revier Adelberg.

Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 13. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr

aus dem Staats-
wald Fliegenhof:
2000 Wellen meist
buhenes Reis auf
Hausen. Zusam-
menkunft auf dem
Fliegenhofsträßchen.

Spazierstöcke

empfehl billigt
Fr. Lenz, Vorstadt.

Revier Adelberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 16. März
Vormittags 10 Uhr
im Hirsch in Nassach

aus dem
Staatswald
Fliegenhof:
112 Rm bu-
chene Scheiter,
94 dto. Prü-
gel, 4 Rm. birkene Scheiter, 13 dto. Prü-
gel, 136 Rm. eichen, 220 buchen, 12 bir-
ken Ausschuß; aus Scheiterhülle: 2 Rm.
eichene Scheiter, 1 dto. Prügel, 35 Rm.
buchene Scheiter, 128 dto. Prügel, 14
Rm. birkene Scheiter, 14 dto. Prügel, 3
Rm. erlene Rölller, 7 dto. Prügel, 9 Rm.
eichen, 175 buchen, 61 birken und erlen
Ausschuß; aus Langgehören: 2 Rm. bu-
chene Scheiter, 3 dto. Prügel, 25 dto.
Ausschuß, 5380 buchene Durchforstungs-
Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen
Morgens 8 Uhr je in den betreffenden
Schlägen.

Nächsten Freitag (Mittags)
ist bei **Fr. Restaurateur Pfele-**
derer in Schorndorf zu sprechen
4 **Rechtsanwalt Baumeister.**